



Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT



"Die überraschende Inflation bei Dienstleistungen in den USA deutet darauf hin, dass die Fed vorsichtiger sein könnte, bevor sie mit Zinssenkungen beginnt".

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

US-Inflationsüberraschung auf dem Radar der US-Notenbank Fed

Die Inflationsdaten für Januar zeigten eine breit angelegte Wiederbeschleunigung der Dienstleistungspreise in den USA.

Die Verlangsamung der Inflation dürfte sich zwar fortsetzen, aber das Erreichen des 2 %-Ziels könnte mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Die Schlussfolgerung ist, dass die US-Notenbank Fed mit der Senkung der Zinssätze noch etwas länger warten könnte.

US-Dienstleistungsinflation: heißer als erwartet



■ **US Inflation**
■ **US "Surpercore" Inflation** (Preise für Dienstleistungen wie Friseure, Rechtsanwälte, etc. ohne Energie- und Wohnkosten)

Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg per 16. Februar 2024.

Die Inflationsdaten für Januar in den USA sind für die US-Notenbank Fed nicht gerade beruhigend. Während sich die Warenpreise weiter verlangsamen, zieht die Kerninflation bei den Dienstleistungen an, insbesondere bei Wohnungen, medizinischer Versorgung sowie bei Bildung und Kommunikation.

Dies könnte bedeuten, dass das Erreichen des Inflationsziels der Fed von 2% mehr Zeit in Anspruch nehmen wird, als bisher angenommen. Auf der letzten Sitzung hat der Vorsitzende der Federal Reserve, Jerome Powell, bereits erwähnt, dass mehr beruhigende Daten über die Preisentwicklung benötigt werden, bevor mit Zinssenkungen begonnen werden kann. Außerdem blieb die US-Wirtschaft überraschend widerstandsfähig.

Diese jüngsten Daten könnten die Fed noch vorsichtiger machen. Wir erwarten die erste Zinssenkung bei der Sitzung im Mai und insgesamt eine schrittweise Senkung.

Termine



20.02. Bank of China: Geldpolitischer Ausschuss

22.02. Eurozone: Verbraucherpreisindex
Mexiko: BIP-Zahlen
USA: Einkaufsmanagerindex

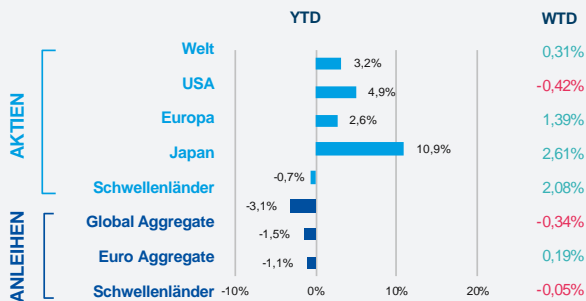
23.02. Deutschland: BIP-Zahlen

Die Woche im Rückblick

Die US-Renditen stiegen nach den über den Prognosen liegenden Inflationszahlen sprunghaft an, gedämpft wurde der Anstieg aufgrund enttäuschender Konjunkturdaten. Ähnliche Bewegungen waren beim US-Dollar zu beobachten. Die Aktienindizes entwickelten sich uneinheitlich, wobei sie in den USA stagnierten, während sie in Europa zulegten.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 16.02.2024
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR		10YR	
USA	4,64	▲	4,28	▲
Deutschland	2,81	▲	2,40	▲
Frankreich	2,85	▲	2,88	▼
Italien	3,37	▲	3,88	▼
GB	4,61	▲	4,11	▲
Japan	0,14	▲	0,73	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 16.02.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
20 13,59	79,19	1,08	150,21	1,26	7,19	3,93	5,38
-0,5%	+3,1%	-0,1%	+0,6%	-0,2%	+0,0%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 16.02.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Die Inflation in den USA überraschte den Markt im Januar mit einem Anstieg

Die US-Inflationsdaten zeigten, dass die letzte Meile der Disinflation nur langsam verlaufen wird. Die Preise stiegen stärker als erwartet (3,1% für die Gesamtinflation bzw. 3,9% für den Index ohne Nahrungsmittel und Energie). Die Warenpreise (ohne Nahrungsmittel und Energie) verlangsamten sich weiter, aber die Inflation bei den Dienstleistungen (vor allem bei Unterkünften und medizinischen Dienstleistungen) stieg im Vergleich zum Vormonat an.

Europa



BIP-Daten für Q4 bestätigen ein flaches Wachstum - Industrieproduktion im Dezember sendet ein positives Signal

Im vierten Quartal 2023 stagnierte das BIP-Wachstum - eine technische Rezession wurde vermieden - mit einem BIP-Wachstum von nur 0,1% über die vier Quartale des Jahres 2023. Für die Zukunft erwarten wir ein moderates Wachstum, mit Abwärtsrisiken aufgrund der restriktiven Geldpolitik und der nachlassenden fiskalischen Unterstützung. Die Industrieproduktion ist jedoch im Dezember den zweiten Monat in Folge gestiegen und hat damit ein positives Zeichen gesetzt.

Asien



Die japanische Wirtschaft fiel in H2 2023 in eine Rezession, blieb aber 2023 mit einem Jahreswachstum von 1,1% stark

Das reale BIP schrumpfte im vierten Quartal 2023 um 0,1% und überraschte die Märkte (+0,2%) und unsere (+0,4%) Erwartungen eines positiven Wachstums. Die Schwäche der Inlandsnachfrage überwog die Leistung der Exporte. Die negative Überraschung kam vom privaten Verbrauch, der das dritte Quartal in Folge um 0,2% schrumpfte. Das dritte Quartal wurde zudem von -0,5% auf -0,8% revidiert. Über die 4 Quartale des Jahres 2023 wuchs die Wirtschaft immer noch um 1,1%.

Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 16. Februar 2024. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 16. Februar 2024

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).